

Tätigkeitsbericht
der
Caritas-Gemeinschaftsstiftung
für das Bistum Aachen
2023



Caritas
Gemeinschaftsstiftung
für das Bistum Aachen

Nähe stiften. Zukunft gestalten.

Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung für das Bistum Aachen wurde 2006 als rechtlich selbstständige kirchliche Stiftung durch den Caritasverband für das Bistum Aachen e.V. gegründet. Aus den Erträgen, Zuwendungen und Spenden fördert sie sozial-caritative Projekte im Sinne einer Anschubfinanzierung, der Verstetigung der Arbeit oder zur Überbrückung, wenn es um weitere Finanzierungsoptionen geht. Neben dieser Förderarbeit und der Auslobung eines mit 10.000,00 Euro dotierten Stiftungspreises unterstützt die Stiftung Personen oder Institutionen bei allen Fragen rund um das Thema Stiftungsgründung und -verwaltung, Stifterdarlehen etc. zu Gunsten der Ziele und Aufgaben der Caritas.

Die bestehenden Stiftungsfonds finanzieren darüber hinaus Maßnahmen in den Regionen des Bistums sowie Projekte im Rahmen der Auslandshilfe des Diözesancaritasverbandes.

Projektförderung der Stiftung

Im Zentrum der Stiftungsarbeit steht die Förderung von sozialen Projekten. Die Dachstiftung hat im Berichtsjahr an ein Projekt des Caritasverbandes für die Region Heinsberg e.V. 45.000,00 Euro vergeben.

Projekt „Change it!“ der Suchtberatungsstelle Heinsberg“



Das Elternkompetenztraining „Change it“ ermöglicht Kindern suchtkranker Eltern, in ihren Familien positiv und psychisch stabil aufwachsen zu können.

Inobhutnahmen und der Kreislauf generationenübergreifender Suchterkrankung können durch das Projekt vermieden werden.

Die Verknüpfung verschiedener Beratungsmethoden sowie Trainings zwischen Kindern, Mutter und/oder Vater stellen ein erprobtes Konzept zur Verhinderung einer späteren eigenen Suchterkrankung der Heranwachsenden dar.

„Das Projekt `Change it` stärkt die (belasteten) Eltern und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Kindern sowie Vorbeugung von Vernachlässigung und vor häuslicher Gewalt“, so die Einschätzung des Stiftungsrates. Er bewilligte für das Projekt 45.000,00 Euro. Andere Anträge wurden satzungsbedingt abgelehnt oder von den Trägern zurückgezogen.

Die Stiftungsfonds der Caritas-Gemeinschaftsstiftung für das Bistum Aachen

Stiftungsfonds sind Zustiftungen an die Caritas-Stiftung, die auf einen vom Stifter definierten Förderzweck ausgerichtet sind. Den ausgewählten Projekten kommen die Finanzerträge der Fonds in dem Sinne zu Gute, wie es der Stifter bzw. die Stifterin vorgesehen hat. Im Jahr 2023 wurden aufgrund der Lage am Finanzmarkt keine Erträge an die Fondsstifter*innen ausgeschüttet.

Zurzeit bestehen vier Stiftungsfonds, die jeweils auch einen eigenen Namen tragen. Drei Fonds bezuschussen soziale Einrichtungen, die Arbeit der regionalen Caritasverbände und deren sozial-caritatives Engagement im Bistum Aachen.

Die Caritas-Kinderhilfe Aachen unterstützt darüber hinaus die Arbeit in diesen Regionen ebenso wie Anträge an die Dachstiftung, wenn sie den Zielen und Zielgruppen der Caritas-Kinderhilfe entsprechen. Zusätzlich werden Projekte im Sinne der Partnerschaftsarbeit des Diözesancaritasverbandes im Ausland gefördert.

Im Jahr 2023 wurde beschlossen, durch den Stiftungsfonds Caritas-Kinderhilfe Aachen soziale Projekte für Kinder, Jugendliche und deren Familien in Kolumbien, Tansania und Sibirien zu unterstützen. Bei den Maßnahmen handelt es sich um Projekte, die beispielsweise den Aufbau einer Existenz für Großfamilien unterstützen oder um Projekte und Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt, Armut und Ausbeutung. Für diese Arbeit wird in regelmäßigen Abständen auch zu Spenden aufgerufen.

Teresa-Bock-Preis 2023



Zwei Projekte teilen sich den Caritas-Stiftungspreis „Für Klimaschutz, der allen nutzt“.

Geteilte Freude ist doppelte Freude

„Für Klimaschutz, der allen nutzt“, lautete das Motto der Ausschreibung 2023. 23 Projekte aus dem gesamten Bistum Aachen hatten sich um den mit 10.000 Euro dotierten Sozialpreis der Caritas-Gemeinschaftsstiftung für das Bistum Aachen beworben.

Dieser wurde am 8. November 2023 bereits zum fünften Mal verliehen. Die Vorsitzende des Stiftungsrates, Schwester Maria Ursula Schneider, gab die Gewinner vor rund 120 geladenen Gästen in den Räumen der Caritas Betriebs- und Werkstätten in Eschweiler bekannt.

Das Beschäftigungsprojekt „Querbeet“ des Caritasverbandes für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V. und die Offene Tür des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Driescher Hof e.V. mit dem Projekt „Let´s move“ erhielten jeweils 5.000 Euro Preisgeld. Die Auswahl des Siegers war der mit Vertretern aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Medien besetzten unabhängigen Jury nicht leichtgefallen.

Let´s move überzeugte, weil die Vermittlung von Gesundheitskompetenz, Klima- und Umweltthemen an Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien deren Chance auf gesellschaftliche Teilhabe stärkt. Das Projekt *Querbeet* gibt Menschen am Rande der Gesellschaft Arbeit, Würde und gesellschaftliche Anerkennung durch praktischen Klimaschutz.

Die Feier zur Übergabe des Teresa-Bock-Preises moderierte Dr. Angela Maas, Mitglied des Caritas-Stiftungsrates. Für kurzweilige Unterhaltung sorgte ein Jazzensemble des Inda-Gymnasiums in Aachen-Kornelimünster. Verschiedene Interviews, Filme und die Einladung zu Begegnung und Imbiss rundeten den Abend ab.

Der Stiftungspreis wird alle drei Jahre ausgelobt und er zeichnet bürgerschaftliches Engagement aus, das zu einer menschenfreundlichen und gerechteren Gesellschaft beiträgt. Mehr Informationen unter: <https://caritasstiftung-aachen.de/teresa-bock-preis/teresa-bock-preis-2023/>

Gremienarbeit der Stiftung

Die Organe der Caritas-Gemeinschaftsstiftung sind der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand.

Der Stiftungsrat beschließt über die Vergabe von Zuschüssen der Dachstiftung, der Stiftungsfonds sowie über die Weiterleitung von Spenden. Er entscheidet bei allen strategischen und grundlegenden Angelegenheiten.

Neuwahlen im Stiftungsrat



In seiner Sitzung am 18.10.2023 wählte der Stiftungsrat aus seiner Mitte einstimmig eine neue Vorsitzende und deren Stellvertreter.

Schwester Maria Ursula Schneider SPSF wurde zur Vorsitzenden des Stiftungsrates gewählt. Seit Dezember 2019 leitete sie als stellvertretende Vorsitzende die Stiftungsgeschäfte.

Dr. Georg Specks, seit 2023 Mitglied des Stiftungsrates, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Dem Stiftungsrat gehörten im Jahr 2023 folgende Personen an:

Schwester Maria Ursula Schneider SPSF (Vorsitzende seit dem 18.10.2023), Dr. Georg Specks (Stellvertretender Vorsitzender seit dem 18.10.2023), Prof. Dr. Marianne Genenger-Stricker, Monika Karim, Dr. Angela Maas und Hans Mülders.

Die Sitzungen des Stiftungsrates fanden am 30.03.2023 und am 18.10.2023 statt. Inhalt der Sitzungen waren neben den turnusmäßig anstehenden Aufgaben, wie die Genehmigung des Wirtschaftsplans, der Jahresrechnung und die Beauftragung des Rechnungsprüfers, die Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Zuschussanträge, die Vorbereitungen zum Teresa-Bock-Preis 2023 sowie Beschlussfassungen über eine Satzungsänderung.

Der Stiftungsvorstand führt die operativen Geschäfte der Stiftung und vertritt sie gegenüber Dritten. Ihm gehörten im Berichtsjahr an: Diözesancaritasdirektor Stephan Jentgens (Vorsitzender), Andrea Veelken (Stellvertretende Vorsitzende) und Martin Novak (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied).

Die Sitzungen des Vorstandes fanden 2023 am 07.02.2023, 03.05.2023, 07.09.2023 und am 28.11.2023 statt. Zu den regulären geschäftsführenden Angelegenheiten kamen insbesondere die Vorbereitungen zur Verleihung des Teresa-Bock-Preises, die Vorbereitungen der Satzungsänderungen sowie die Klärung steuerrechtlicher Fragestellungen.

Satzungsänderung

In der Sitzung des Stiftungsrates am 30. März und am 18. Oktober 2023 wurden Änderungen und Ergänzungen der Stiftungssatzung vom 28. März 2006 beschlossen.

Nach der geltenden Präventionsordnung (vom 1. Mai 2022) waren kirchliche Rechtsträger, die nicht der bischöflichen Gesetzgebungsgewalt unterliegen, aufgefordert, die Präventionsordnung in ihr Statut verbindlich zu übernehmen. Eingefügt wurde daher in § 4 der Satzung die Anwendung der Präventionsordnung.

Darüber hinaus wurde die Möglichkeit zur Durchführung virtueller Versammlungen und Beschlussfassungen für den Stiftungsrat sowie den Vorstand in die Satzung aufgenommen in §§ 9 und §12 neue Fassung.

Zusätzlich zu den im März 2023 beschlossenen Änderungen wurden in der Sitzung des Stiftungsrates am 18. Oktober 2023 in § 10 Abs.1 S. 3 neue Fassung der Satzung vor allem dahingehend geändert, dass der Punkt zur Klarstellung in zwei Unterpunkte aufgeteilt worden ist. Eine Änderung des § 12 Abs.1 neue Fassung erfolgte dahingehend, dass nicht „mindestens zwei“, sondern zukünftig „jeweils zwei“ Vorstandsmitglieder die Stiftung gemeinsam vertreten.

Die geänderte Fassung wurde zudem in einer geschlechtergerechten Sprache formuliert. Dabei folgte die Stiftung der Empfehlung des Deutschen Caritasverbandes. Die „geänderte“ Fassung der Satzung der Caritas-Gemeinschaftsstiftung für das Bistum Aachen wurde den Mitgliedern des Stiftungsrates mit Schreiben vom 7. September 2023 zugesandt.

Die Änderungen werden bei der kirchlichen Stiftungsaufsicht zur Prüfung eingereicht. Diese leitet die neue Fassung - zusammen mit der Einschätzung der kirchlichen Aufsicht - an die staatliche Aufsicht weiter und bittet um Anerkennung.

Vermögensverwaltung der Stiftung

Die Situation an den Finanzmärkten fordern die Stiftungsarbeit auch in 2023 heraus. Das Stiftungsvermögen ist sicher und möglichst gewinnbringend anzulegen, gleichzeitig sollen die satzungsgemäßen Aufgaben erfüllt werden. Den Anlagerichtlinien des Bistums Aachen war Rechnung zu tragen.

Der Generalvikar hat durch Veröffentlichung im Kirchlichen Anzeiger für die Diözese Aachen vom 1. Dezember 2023 verfügt, dass die Anlagerichtlinien für kirchliche Stiftungen im Bistum Aachen vom 25. September 2015 mit Wirkung zum 1. Januar 2024 aufgehoben werden.

Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung für das Bistum Aachen hat im Jahr 2023 Erträge in Höhe von 286.707,81 Euro erzielt, denen Aufwendungen in Höhe von 189.906,67 Euro gegenüberstanden. Der Jahresüberschuss in Höhe von 96.801,14 Euro wurde genommen um den Bilanzverlust des Vorjahres i.H.v. 106.906,81 Euro zu minimieren auf 10.105,67 Euro.

Zum 31.12.2023 beträgt das Stiftungskapital 3.674.637,58 Euro, die Rücklagen der Stiftung belaufen sich auf 47.527,06 Euro.

Dipl.-Kfm. Hans-Jörg Schreiber, VBR Hündgen Schreiber Wollseiffen und Partner mbB, prüfte die Jahresrechnung der Stiftung nach dem Prüfstandard IDW PS 740. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses fest; die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Standards der Stiftungsarbeit und Mitgliedschaften

Der Caritas-Gemeinschaftsstiftung informiert der Öffentlichkeit, Spender*innen und Stifter*innen gegenüber transparent über ihre Arbeit. Sie trägt seit 2015 das Gütesiegel der „Initiative transparente Zivilgesellschaft“. Die Mitglieder in Stiftungsrat und -vorstand sind entsprechend den gesetzlichen Vorgaben im Transparenzregister gemeldet. In diesem Verzeichnis werden die wirtschaftlich Berechtigten auch von Stiftungen, die auf dem Finanzmarkt agieren, erfasst und zugänglich gemacht.

Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung für das Bistum Aachen ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und darüber hinaus aktiv im Arbeitskreis Caritas-Stiftungen des Deutschen Caritasverbandes. In diesem Netzwerk werden Standards für die Arbeit von Caritas-Stiftungen erarbeitet, gemeinsame Aktionen entwickelt sowie Erfahrungen und Know-how ausgetauscht. Gemeinsames Ziel ist es neben der Förderarbeit, für das Prinzip „Stiften und Caritas“ zu werben und in der Zivilgesellschaft diese Form des bürgerschaftlichen Engagements zu fördern.

Aachen, 15. März 2024

Der Stiftungsvorstand

Stephan Jentgens

Andrea Veelken

Martin Novak